Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

Got iacob Sich vns an
got vnser beschirmer vn
warff des amplitch deins
tiesten Wann besser ist
ain tag in deiner won
ung uber ainder tau
sent Ich hab erwelt daz
ich verworffen wir
in dem haus meins got
mer dann das ich gers
altige wonung hiet vn
der den sunden Wen
got hat lieb die parmher
zigkait vnnd warhait
der herr wirt geben gne
nad vnnd ere Got wi
die der guttat nicht be
rauben die da beharen i
der vnschuld darumb
ain herr der ermgl der
ist ain selig man der dir
getrawt

Benedipisti domine ter
ram tuam auertisti
captiuitatem Iacob

Herr du hast
gesegemt
dein erdrich
vnnd hast
die veritch
nisß abge
lait von
Iacob Du hast nach las
sen die posheit deines
nolkich vnnd hast bedeckt
all sein sunnd Du hast
gesenftigt all deinen zorn
vnnd hast dich gewemt
von dem zorn deiner straff
Peter vnns got vnns
hail vnnd wemt von
vns vnsern z deinen zorn
Oder wildu vns ewig
dich zirnen oder wildu
deinen zorn pelenigem
von ainem geslecht zu
dem ainderen Aber nach
trost got wirst widerkeren
vnnd vns erkikchen dis
so freiot sich in dir dein
volkich Herr zaig vns